

Ausland.

Der Transvaal-Krieg.

Unter den wenigen Fremden, die den Engländern in ihrer Transvaal-Einfahrt gefolgt sind, befindet sich auch das offizielle Amerika. Am Sonnabend hielt der amerikanische Gesandte...

Am Sonnabend fand in London ein Kabinetssitz statt, bei dem über weitere Truppenbewegungen nach Südafrika berichtet wurde.

Ich habe euch heute hierher berufen, Soldaten, die ihr immer in meiner Nähe seid, um euch Verbewilligung zu sagen...

Das englische Kriegsministerium ließ gegenwärtig eine große Anzahl von Kisten in Südafrika antauchen. Die Kisten müßten sofort nach Durban geliefert werden...

In Natal sind neue englische Truppenmassen angelangt: der blutige Tanz dürfte demnach dort bald in einem noch lebhafteren Tempo aufgeführt werden.

General Buller erhielt ferner die Nachricht von der am Sonnabend erfolgten Ankunft dreier Truppenschiffe mit 3676 Mann in Kapstadt; zwei Schiffe wurden alsbald nach Durban weitergeschickt...

Die englische Garnison antwortet nur schwach auf das feindliche Feuer. Soudier hat ferner, nachdem er weitere Truppenverpflichtung und neue Munition erhalten, eine Abtheilung nach Süden abgemacht...

Auf dem Kriegsschauplatz im Westen und südlich am Drakensfuß sind die Buren in den letzten Tagen, von denen Nachrichten vorliegen, gleichfalls nicht untätig gewesen.

Auch über die Kämpfe um Kimberley liegen wieder telegraphische Nachrichten vor, ebenfalls solche älteren Datums. Ein Besatzung von dort, ohne Datum, das am 8. um Hopetown befreit ist, meldet, daß ein Geschütz in der Nähe von Kimberley bei Carters Farm halbtagslang bat.

General Cronje landete am Oberst Kretschich in Kimberley

Die Aufforderung, vor 6 Uhr heute morgen sich zu ergeben, widrigenfalls werde die Stadt bombardiert werden...

Die Depesche des Generals Buller aus Kapstadt vom 11. Nov. berichtet, daß Oberst Kretschich unter dem 8. d. über die Besetzung von 7. d. gemeldet, dieselbe habe keinen Schaden verursacht.

Oberst Kretschich berichtet aus Kimberley, der Feind sei am 6. d. M. hier fortgegangen. In der Hauptstadt wußte in der Nacht, Vieh fortzuführen. Die Feindtruppen hätten sich indessen vor der Ankunft der Engländer, ohne zu feuern, schlüssig zurückgezogen.

Dieser ist wohl ein Hinweis zu viel von dem „Zurückziehen des Feindes“ - die Rede; die Nachrichten erwidern daher sehr verständig.

Oberst Gough mit 2 Schwadronen Husaren, einer Batterie Feldartillerie und 1/2 Compagnie britische Infanterie ließ 9 Meilen westlich von Belmont auf eine Abtheilung von 700 Buren, mit einem Geschütz, den Kampf wieder mit Artilleriefeuer eröffnen.

In einem bemerkenswerthen Artikel in der letzten Nummer des „Outlook“ werden die Meinungen einiger hervorragender ausländischer Militärsachverständigen über die Lage in Südafrika gleichzeitig mit der Beurtheilung ihrer Anschauungen vom britischen Standpunkte veröffentlicht.

„Wir, als entschiedenen Freunde der Engländer, sind es sehr lieb zu sehen, wie das Land sich durch die unaufrichtigen Beurtheilungen einiger fanatischer Zeitungen herausfordert.“

Die Briten erkennen in der Hauptstadt die gesunde Kritik von Seiten der ausländischen Militärsachverständigen; sie behaupten aber, daß es unmöglich ist, aus der Entfernung die politischen Erwägungen, die für die Dundee-Glucose-Fabrikation maßgebend werden, richtig zu beurtheilen.

Deisterreich-Ungarn.

Die mit vielem Eifer geführten Verhandlungen der Quoten-Deputation sind noch nicht zum Abschluß gelangt. Am Sonnabend vormittag hielt die ungarische Quoten-Deputation unter Vorsitz Koloman Tisza's eine Plenarsitzung ab.

Die Briten erkennen in der Hauptstadt die gesunde Kritik von Seiten der ausländischen Militärsachverständigen; sie behaupten aber, daß es unmöglich ist, aus der Entfernung die politischen Erwägungen, die für die Dundee-Glucose-Fabrikation maßgebend werden, richtig zu beurtheilen.

General Cronje landete am Oberst Kretschich in Kimberley

Clara, bei der österreichischen Quoten-Deputation anzufragen, ob diese bereit wäre, auf der Basis eines von der ungarischen Quoten-Deputation gemachten Vorschlages die gemeinsamen Verhandlungen fortzusetzen.

Es könne im gegenwärtigen Stadium der Verhandlungen die Hoffnung noch keineswegs aufgegeben werden, daß beide Quoten-Deputationen zu einer Einigung betreffs der Quotenfragen gelangen.

Nachdem sämtliche Forderungen der Arbeiter am Symbiontummel von den Unternehmern abgelehnt sind, hat die Arbeiter am Sonnabend abend den Generalstreik beschlossen.

Schweiz.

Der Staatsgerichtshof hat sich am Sonnabend für zu frühig erklärt. Ueber den Verlauf der Verhandlungen, die hierzu führten, berichtet man noch:

Frankreich.

Im Anschluß an die bisherigen Verhandlungen des Komplottprozesses ordnete der Untersuchungsrichter Fabre zahlreiche Untersuchungen in Paris und in der Provinz an wegen der Unterredung des Barons „Justice et Egalité“.

Die Deputirtenkammer lehnte mit 118 gegen 89 Stimmen den Antrag der katalonischen Deputirten auf Freilassung der in Barcelona Verhafteten ab.

Spanien.

In Erwiderung auf eine Anfrage im Senat erklärte am Sonnabend der Finanzminister, die Verhandlungen mit den Vertretern der Fiskus der Provinz zu schließen.

Rußland.

Im Ansehn des Kaisers finden am 18. November in Jaroslawel und am 20. November in Petersburg Truppenparaden statt.

Die Wiederholung Sibiriens geht nicht in dem Tempo des Selbstmordgedankens vorwärts, als man sich vielfach gedacht hätte, nachdem im ersten Moment die Hoffnungen auf den Ausbruch nach dem Stillsitzen des Ozeans sich gelichtet waren.

Frankreich.

General Cronje landete am Oberst Kretschich in Kimberley

Vertical text on the left margin containing various numbers and small text fragments.

